

Vorlage Nr.: 12	1/2010	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 1. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 26.02.2010

Betrifft:

TOP 10

Einbringung

- **des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2010**
- **der Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2010**
- **der Finanzplanung 2010 bis 2015**

Beschlussvorschlag:

1. Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2010 (inkl. Festsetzung der Verbandsumlage 2010 sowie der Finanzplanung 2010 bis 2014) wird zur Grundsatzberatung in die Zweckverbandsversammlung eingebracht.
2. Nach anschließender Beratung in den Gremien der Mitgliedsgemeinden soll in der nächsten Sitzung der Zweckverbandsversammlung ein Beschlussvorschlag folgenden Inhalts eingebracht werden:
 - a. Der Wirtschaftsplan der Bergischen Volkshochschule, Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, für das Geschäftsjahr 2010, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht wird gemäß Anlage beschlossen (§ 8 Abs. 2 lit. b Zweckverbandssatzung).
 - b. Die Verbandsumlage für das Geschäftsjahr 2010 wird festgesetzt auf:

Verbandsmitglied	Summe €	zu zahlen am			
		01.01.2010	01.04.2010	01.07.2010	01.10.2010
Solingen	1.299.874	324.968	324.968	324.968	324.970
Wuppertal	3.100.794	775.198	775.198	775.198	775.200
SUMME	4.400.668	1.100.166	1.100.166	1.100.166	1.100.170

- c. Wenn und soweit sich eine Ausweitung des Fehlbedarfs auf Verlangen eines einzelnen Verbandsmitgliedes ergibt, so ist der entsprechende Betrag von dem Verbandsmitglied zu tragen, auf dessen Verlangen er zurück zu führen ist.
- d. Die Finanzplanung für die Jahre 2010 bis 2014 wird zur Kenntnis genommen.

gez. Dr. Johannes Slawig
stellv. Verbandsvorsteher

Anlagen:

Anlage 1: Erfolgsplan 2010

Anlage 2: Vermögensplan 2010

Anlage 3: Stellenübersicht 2010

Anlage 4: Finanzplanung 2010 bis 2015

Begründung:

Vorgesehenes Beratungsverfahren und Ausgangslage:

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung sind auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Zweckverbandes die Vorschriften über die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe sinngemäß anzuwenden.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan obliegt gem. § 8 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung der Zweckverbandsversammlung. Für die Beschlussfassung ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Mitglieder der Verbandsversammlung erforderlich; gleiches gilt für die Festlegung der Verbandsbeiträge.

Anders als in den Vorjahren soll zunächst eine Grundsatzberatung des Wirtschaftsplanentwurfes in der Zweckverbandsversammlung erfolgen.

Erst danach ist eine Befassung in den Fachausschüssen und den Räten der Mitgliedsstädte vorgesehen, die den Mitgliedern der Zweckverbandsversammlung ggfls. Vorgaben zum Abstimmungsverhalten aufgeben.

Die abschließende Beschlussfassung soll dann in der darauf folgenden Sitzung der Zweckverbandsversammlung (voraussichtlich am **09.07.2010** – siehe TOP 15) erfolgen.

Hierdurch wird einerseits die Funktion der Zweckverbandsversammlung als Beratungs- und Beschlussgremium gestärkt, andererseits ein ausreichender Raum zur politischen Entscheidungsfindung im Hinblick auf die in der Finanzplanung abgebildeten – durch die anhaltende Finanzkrise der kommunalen Haushalte im Volumen unausweichlichen - gravierenden Einschnitte in den Folgejahren gegeben.

In der Wirtschaftsplanung 2009 war unterstellt worden, dass es gelingen würde, einen erheblichen Teil der weggefallenen Co-Finanzierungen der ARGE'n Solingen und Wuppertal durch Bundesmittel im Rahmen des gesetzlichen Anspruchs auf einen Schulabschluss ausgleichen zu können. Diese Erwartung hat sich in 2009 nicht erfüllt und wird absehbar auch für 2010 nicht erfüllt werden.

Hierdurch sind strukturelle Verschlechterungen von ca. 300 T€ festzustellen. Durch eine Reihe von Maßnahmen im Sachkostenbereich und den konsequenten Verzicht auf die Wiederbesetzung frei werdender Stellen ist es gelungen, diese strukturelle Verschlechterung sowie die unterstellte Personalkostensteigerung im Rahmen des Tarifabschlusses zu egalisieren und darüber hinaus eine Verbesserung gegenüber der Planung 2009 in Höhe von rund 60 T€ zu erreichen.

1. Erfolgsplan 2010 – Anlage 1

a. Vorbemerkung zum Aufbau des Erfolgsplans

Die Gliederung des Erfolgsplans wurde nach den Vorgaben des

Handelsgesetzbuches (§§ 15 Abs. 1, 23 Abs. 1 EigVO NRW, § 275 Abs. 2 HGB) vorgenommen.

Der Erfolgsplan ist weiterhin nach Sparten gegliedert, um die Veranlagungsregeln transparent abbilden zu können.

b. Erläuterungen zu den Sparten „Gebäude Wuppertal“ und „Gebäude Solingen“

Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten wurden, bis auf die entsprechenden Kosten für die Zentralverwaltung sowie spezielle – refinanzierte - Anmietungen, von dem Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet.

Mit dieser Regelung soll erreicht werden, dass besonders hohe Raumkosten auf dem Gebiet eines Verbandsmitglieds nicht durch eine undifferenzierte Umlage auf das andere Verbandsmitglied mit umgelegt werden. Diese Kostentragungsregel soll daher auch weiterhin beibehalten werden.

Für das angemietete Gebäude Birkenweiher 66 in 42651 Solingen ist jetzt vorgesehen, die Kosten komplett durch die Stadt Solingen zu tragen und den Flächenanteil für Zweckverbandsleitung und Zentralverwaltung nicht mehr anteilig zwischen den Städten aufzuteilen.

Hierdurch wird einerseits das Abrechnungsverfahren vereinfacht, andererseits der Tatsache Rechnung getragen, dass Einheiten der Zentralverwaltung (Zentrale Anmeldestelle, IT-Service, Internet-Koordination) auch in Gebäuden in Wuppertal untergebracht sind, ohne dass diese Kosten bislang zwischen den Städten aufgeteilt wurden.

Bei den Wuppertaler Gebäuden wurden die Mietnebenkosten an die Abrechnungsergebnisse der Vorjahre angepasst. Für die sog. Sekundärnutzungen (Nutzung von städt. Schulräumen für die Durchführung von Kursen) ist ebenfalls eine Reduzierung in Anpassung an die aktuelle Nutzung vorgesehen. Durch beide Maßnahmen ergibt sich eine Reduzierung gegenüber der Planung 2009 von rund 64 T€.

Für die Solinger Gebäude ergibt sich rechnerisch eine Verschlechterung in Höhe von rund 43 T€ gegenüber der Planung 2009. Dies resultiert aber daraus, dass in Höhe von 42 T€ Mieten und Nebenkosten für Zweckverbandsleitung und Zentralverwaltung bis 2009 nicht in der Sparte „Gebäude Solingen“ abgebildet waren sondern in der Sparte „Overhead“ (s.o.). Auch im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2008 (887,4 T€ + 32,5 T€ in der Sparte Overhead) ist der Aufwand unverändert.

Der aus der in 2009 vollzogenen Gebäudekonzentration in Solingen zugesagte / erwartete Einspareffekt stellt sich nicht in den hier abgebildeten Gebäudekosten dar, sondern in diversen Sachkostenpositionen (gemeinsame Nutzung von Infrastruktur) sowie im Personalkostenbereich (Einsparung 0,5 Verwaltungsstelle ab Dezember 2009).

Ab dem Herbstprogramm 2010 soll das Unterrichtsangebot in Schulgebäuden und sonstigen angemieteten Räumen in Solingen zugunsten der Unterrichtserbringung in den zentralen Gebäuden Mummstraße 10 und Birkenweiher 66 reduziert werden. Hierdurch werden Einsparungen von rund 10 T€ bei den sog. „Sekundärnutzungen“ erwartet.

c. Erläuterung zur Sparte „Overhead“

Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Zweckverbandsleitung sowie die Zentralverwaltung sind in der Spalte „Overhead“ zusammengefasst.

Der hierauf entfallende Fehlbedarf von rund 1.402 T€ wird nach dem Verhältnis der Personalkosten auf die Bereiche „Beschäftigungsmaßnahmen“ und „Sonstige Angebotsbereiche“ aufgeteilt.

Gegenüber dem Plan 2009 werden Verbesserungen von rund 459 T€ eingeplant.

Diese resultieren im Wesentlichen aus Minderaufwendungen von ca.

Position	T €	Grund
Personalkosten	61	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung an RE des Vorjahres • Personalreduzierung im Bereich Buchhaltung • Unterjährige Rückversetzung einer Mitarbeiterin (0,5 Stelle) aus dem Bereich der Zentralverwaltung zur Stadt Solingen. Deren bisherige Aufgaben werden (in reduziertem Umfang) vom verbleibenden Personal weiter wahrgenommen.
Abschreibungen	113	Abschreibungen sind jetzt in den jeweiligen Sparten geplant / veranschlagt – bislang in der Sparte Overhead für alle Sparten
Nachrichtentechnik / EDV	202	Die Leistungen konnten vom Stadtbetrieb IuK der Stadt Wuppertal wesentlich günstiger eingekauft werden als bislang veranschlagt
Miete und Nebenkosten Birkenweiher	42	Jetzt veranschlagt unter der Sparte Gebäude Solingen

Bei einer Reihe weiterer Sachkostenpositionen konnten die Ansätze in Anpassung an Vorjahresergebnisse reduziert werden.

Außerdem wurde in dieser Sparte eine Reduzierung des Aufwandes für neben-/freiberufliche Honorarkräfte in allen Angebotsbereichen der Bergischen Volkshochschule um ca. 31 T€ eingeplant. Dies soll zum Teil umgesetzt werden durch die Reduzierung von Honorarsätzen in Angebotsfeldern, in denen die Marktlage dies ermöglicht, durch die Zusammenfassung von Parallelangeboten mit verbesserungsfähiger Auslastung und die kritische Prüfung der Notwendigkeit der nebenberuflichen Erbringung von Beratungsleistungen. Diese Maßnahmen können sämtlich – wegen abgeschlossener Verträge – erst ab dem Herbstprogramm 2010 realisiert werden. Zum Zeitpunkt des Abschlusses der Wirtschaftsplanung ist noch nicht absehbar, mit welchen Beträgen diese Maßnahmen in welchen Fachbereichen realisiert werden können; die Veranschlagung erfolgt daher hier analog einer „globalen Mnderausgabe“.

Mehraufwendungen wurden erforderlich zur Erfüllung der gesetzlichen Pflichten aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz (Innenrevision) und der Eigenbetriebsverordnung NW (Risikomanagement). Zum Thema Innenrevision wurde ein Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Wuppertal abgeschlossen (Aufwand ca. 17.500 € p.a.). Als ein Baustein eines Risikomanagementsystems soll eine sog. Eigenschadenversicherung abgeschlossen werden (Aufwand ca. 7.500 € p.a.)- sh. auch TOP 14 der Zweckverbandsversammlung am 26.02.2010.

d. Erläuterung zur Sparte „Beschäftigungsgelegenheiten“

Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie darauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden. Aufwendungen und Erträge für den Bereich der Beschäftigungsgelegenheiten sind deshalb in der entsprechenden Sparte separat dargestellt worden.

Für 2010 ff sind folgende Projekte im Auftrag der ARGE Wuppertal geplant / vereinbart:

Bezeichnung	Anzahl Plätze
Cafe LEO, Unterrichtsgebäude Bachstr. 15	15
Nordbahntrasse	28
Jüdische Friedhöfe	30
Garten- und Landschaftsbau	56
Stadtteilservice und Alten- und Pflegeheime	41
Stadtteilservice und versch. Verwaltungsbereiche	22
Kantine, Unterrichtsgebäude Lenneper Straße 37	22
Handwerk u.a.	76
SUMME Arbeitsgelegenheiten (1-€-Jobs)	290

Bezeichnung	Anzahl Plätze
Ausbildungsprojekt Pro Beruf 3	12
Berufsorientierungsmaßnahme	30
Ausbildungsprojekt 3. Weg	11
Ausbildung zum Tischler	6
Teilzeitausbildung für Alleinerziehende	12
Integrative Berufsausbildung	12
SUMME Ausbildung und Berufsorientierungsprojekte	83

Die Reduzierung um rund 776 T€ beim Personalaufwand gegenüber der Planung 2009 ist darauf zurück zu führen, dass für 2009 noch die Beschäftigung von 19 Arbeitsgelegenheiten für Werkanleiter in sozialversicherungspflichtiger Variante geplant war. Die ARGE Wuppertal hat jedoch alle Beschäftigungsmaßnahmen für Werkanleiter ab 2009 in solche mit Mehraufwandsentschädigung (2,50 €) umgewandelt. Aus diesem Grunde werden auch verringerte Zuwendungen in Höhe von ca. 630 T€ veranschlagt.

Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen wurden in die Nähe des Rechnungsergebnisses 2008 zurückgeführt. Dass diese Sparte insgesamt ein um rund 355 T€ verbessertes Ergebnis ausweist als 2009 ist einerseits hierauf zurück zu führen, zu weiteren ca. 180 T€ aber darauf, dass diese Sparte – wegen der o.a. deutlich verringerten Personalkosten – mit geringeren Overheadkosten-Anteilen belastet wird.

e. Erläuterung zur Spalte „Sonstige Angebotsbereiche“

Hier abgebildet sind die Angebots-/Fachbereiche

- ☞ Allgemeine und berufliche Weiterbildung einschl. Nachholen von Schulabschlüssen
- ☞ Familienbildung
- ☞ Berufsvorbereitung und EU-Projekte
- ☞ Wiedereinstieg in den Beruf

(Fach-)Bereich	Erlöse T€	Aufwendungen T€	Fehlbedarf/Deckungsbeitrag (-) T€ vor Overheadkosten
Schulabschlüsse	615	1.566	951
Allgemeine und berufliche Weiterbildung	3.148	2.720	-428
Familienbildung	660	863	203
Berufsvorbereitung und EU-Projekte	703	991	256
Wiedereinstieg in den Beruf	582	562	-20
SUMMEN	5.708	6.702	962

Die im Vergleich zur Planung 2009 um 713 T€ verringerten Zuwendungen resultieren zu 300 T€ aus nicht zu realisierenden Ersatzfinanzierungen für die ab 2008 weggefallenen Co-Finanzierungen der ARGE'n Solingen und Wuppertal für das Nachholen von Schulabschlüssen (s.o.) und zu 413 T€ aus der Reduzierung einer Berufsvorbereitungsmaßnahme im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit.

Diesen Erlösverschlechterungen stehen lediglich Personalkostenreduzierungen in Höhe von 327 T€ gegenüber. Zusammen mit den jetzt hier veranschlagten Abschreibungen (sh. auch lit c) von 95 T€ und einer Erhöhung der sonst. betrieblichen Aufwendungen von 83 T€ erhöht sich der Fehlbedarf dieser Sparte vor Verrechnung von Overheadkosten auf 962 T€.

Da die veranschlagten Personalkosten in dieser Sparte deutlich weniger sinken als in der Sparte „Beschäftigungsgelegenheiten“, erfolgt hier eine Belastung mit Overheadkosten in Höhe von 930 T€, so dass sich der Fehlbedarf dieser Sparte auf insgesamt 1.893 T€ beläuft.

f. Zusammenfassende Feststellung zum Erfolgsplan 2010

Der Fehlbedarf des Zweckverbandes verringert sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2009 von 4.461 T€ auf 4.401 T€ und sinkt damit um rd. 60 T€.

Dies konnte einerseits durch konsequentes Sachkostenmanagement, andererseits durch die folgenden – in 2008 und 2009 realisierten - Reduzierungen im Personalkostenbereich erreicht werden:

	Funktion	Stellenanteil
1	Durch Eintritt in Ruhephase der Altersteilzeit freiwerdende Stelle Programmorganisation in Solingen	- 0,5
2	Durch Eintritt in den Ruhestand freiwerdende Projektleitung AGH HoGa in Wuppertal	- 0,5
3	Durch Umsetzung freiwerdende Stelle Fachbereichsleitung Familienbildung in Wuppertal	- 1,0
4	Durch Eintritt in den Ruhestand freiwerdende Stelle Fachbereichsleitung Berufliche Bildung in Wuppertal	- 1,0
5	Durch Eintritt in den Ruhestand freiwerdende Stelle Programmorganisation Berufliche Bildung in Wuppertal	- 0,5
6	Durch Rücküberführung zur Stadt Wuppertal freiwerdende Stelle Arbeitsanleitung AGH in Wuppertal	- 0,5
7	Durch befristete Arbeitszeitreduzierung freiwerdende Stellenteile Fachbereichsleitung im Bereich Beschäftigung und Qualifizierung	- 0,25

	Funktion	Stellenanteil
8	Durch Auslaufen des Zeitvertrages freiwerdende Stelle Arbeitsanleitung AGH in Wuppertal	- 1,0
9	Durch Beurlaubung für 2 Jahre freiwerdende Stelle Weiterbildungslehrer für AGH in Wuppertal	- 0,5
10	Durch Umsetzung in ein refinanziertes Projekt freiwerdende Stelle Sozialarbeiter im Fachbereich Schulabschlüsse in Wuppertal	- 0,75
11	Durch Arbeitszeitreduzierung freiwerdende Stellenteile Programmorganisation Schulabschlüsse in Wuppertal	- 0,25
	SUMME Stellenanteile 2008 / 2009	-6,75

Hinzu kommen die nachfolgenden Personalreduzierungen, die im Wirtschaftsplan 2010 vorgesehen sind:

Nr.	Maßnahme	Stellenanteil
12	Einsparung 0,5 Stelle Programmorganisation (Eintritt in ATZ in Teilzeit)	- 0,5
13	Einsparung 0,5 Stelle Bildungsberatung (Eintritt in ATZ in Teilzeit)	- 0,5
14	Reduzierung 0,5 Stelle Programmorganisation in den Fachbereichen Berufliche Bildung und Berufsvorbereitung	- 0,5
15	Einsparung 0,5 Stelle Weiterbildungslehrerin (Eintritt in Ruhephase der ATZ)	- 0,5
16	Einsparung 1,0 Stelle HpM durch Pensionierung (Wiederbesetzung durch Mitarbeiterin, deren Refinanzierung in 2009 weggefallen ist)	- 1,0
17	Unterjährige Rückversetzung einer Mitarbeiterin (0,5 Stelle) aus dem Bereich der Zentralverwaltung zur Stadt Solingen. Deren bisherige Aufgaben werden (in reduziertem Umfang) vom verbleibenden Personal weiter wahrgenommen.	-0,5
18	Unterjährige Aufgabe der Bildungsscheckberatung, unterjährige Rückversetzung von zwei MitarbeiterInnen (1,4 Stellen) zur Stadt Wuppertal	-1,4
	Summe Stellenanteile 2010	-4,9

Um den Plan-Fehlbedarf 2010 unter dem im Wirtschaftsplan 2009 ausgewiesenen Betrag zu halten (Vorgabe der Mitgliedsstädte), ist es darüber hinaus erforderlich, die folgenden weiteren Maßnahmen mit Außenwirkung im Jahr 2010 zu realisieren (im Entwurf des Wirtschaftsplans bereits berücksichtigt):

Nr.	Maßnahme	Verbesserung 2010 €	Verbesserung strukturell €
1	Erhöhung der Teilnehmerentgelte ab Herbstprogramm 2010 um	50.000	100.000

Nr.	Maßnahme	Verbesserung 2010 €	Verbesserung strukturell €
	durchschnittlich 5 %		
2	Einstellung des Kommunalen Kinos in der COBRA (Sg) ab 2010	5.000	5.000
3	Einstellung der Kinderbetreuung parallel zu DaF-Kursen (Sg)	10.000	10.000
4	Wegfall Ermäßigungsregelungen für Au-pair´s	7.500	7.500
5	Bewirtschaftung (Mitarbeiter-) Parkfläche Birkenweiher	3.600	3.600
6	Einstellung Bildungsberatung auf Honorarbasis	10.000	10.000
7	Verringerung Honoraraufwand	30.900	noch nicht bekannt

2. Vermögensplan – Anlage 2

Investitionen sind vorgesehen in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen und Ingangsetzungsaufwand zuzüglich der Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen.

Im Jahr 2010 liegen die Schwerpunkte der Investitionen in folgenden Bereichen:

- a. Erwerb einer Baulast für 12 Stellplätze am Gebäude Birkenweiher 66 in 42651 Solingen bei der Wirtschaftsförderung Solingen GmbH (Auflage der Baugenehmigung zur Nutzungsänderung). Hierfür sind 60 T€ zzgl. MwSt. vorgesehen. Die Investition wird analog eines Mietereinbaus aktiviert und über die Mietdauer des Gebäudes Birkenweiher 66 abgeschrieben. Entsprechende Abschreibungen sind im Erfolgsplan 2010 bereits enthalten.
- b. Zweiter Schwerpunkt ist die Neu- und Ergänzungsmöblierung des sog. Altbautrakts des Gebäudes Auer Schulstr. 20 in 42103 Wuppertal. Das Gebäude wird bekanntlich derzeit durch die Stadt Wuppertal mit einem Investitionsaufwand von rd. 8 Mio € grundsaniert. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für die zweite Jahreshälfte 2010 vorgesehen. In die sanierten und renovierten Unterrichtsräume soll dann mit angepasstem Unterrichtsmobiliar und Unterrichtstechnik eingezogen werden.

Darüber hinaus sind Mittel lediglich vorgesehen für Ersatzbeschaffung abgängiger Hard- und Software an Arbeitsplätzen und im EDV-

Unterrichtsbereich.

3. Stellenübersicht – Anlage 3-

In die Stellenübersicht wurde eingearbeitet die vorgesehene Rücküberführung von drei MitarbeiterInnen zu den Herkunftsverwaltungen (siehe Tabellen unter Ziff. 1 f, lfd. Nummern 13, 17 und 18). Noch nicht eingearbeitet sind die Eintritte in die Freistellungsphase der Altersteilzeit (lfd. Nrn. 1, 12 und 15 der genannten Tabellen). Diese Stellenreduzierungen erfolgen erst in/ab den Jahren, in denen die MitarbeiterInnen in Rentenbezug übergehen.

4. Verbandsumlage 2010

Die Verbandsumlage ist gemäß § 19 Abs 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) jährlich festzusetzen.

Für 2010 sollen folgende Regeln angewendet werden:

Die nicht durch Erträge gedeckten Kosten des Zweckverbandes werden wie folgt durch die Verbandsmitglieder getragen:

1. Die für die Nutzung von Räumen für Zwecke des Zweckverbandes berechneten Raummieten und Mietnebenkosten werden von dem Verbandsmitglied, auf dessen Gebiet sich die jeweiligen Räume befinden, in voller Höhe an den Zweckverband erstattet. Dies gilt nicht für vom Zweckverband speziell zur Durchführung von durch Drittmittel finanzierten Projekten angemietete Räume. Im Unterschied zu den Vorjahren sollen die Gebäudekosten für Zweckverbandsleitung und Zentralverwaltung jetzt nicht mehr gesondert zwischen den Städten aufgeteilt werden, sondern von der Stadt Solingen getragen werden (siehe auch Ziff. 1 b).
2. Sämtliche nicht durch Erträge gedeckten Kosten im Zusammenhang mit Beschäftigungsgelegenheiten sowie hierauf anteilig entfallende Overhead-Kosten werden von der Stadt Wuppertal getragen, solange derartige Maßnahmen vom Zweckverband nicht auch im Auftrag der Stadt Solingen wahrgenommen werden.
3. Der durch die Städte zu übernehmende Fehlbedarf für die sonstigen Angebotsbereiche einschließlich hierauf anteilig entfallender Overhead-Kosten wird für das Jahr 2010 auf 1.893.118 € festgelegt. Hiervon trägt die Stadt Solingen = 389.983 € und die Stadt Wuppertal = 1.503.137 €.
4. Neu aufgenommen werden soll hier die Regelung, dass Fehlbedarfsausweitungen über den vom Vorstandsvorsteher vorgeschlagenen Rahmen hinaus, die auf Verlangen eines einzelnen Verbandsmitgliedes erfolgen, zusätzlich von dem Verbandsmitglied zu tragen sind, auf dessen Verlangen sie erfolgen.

5. Finanzplanung 2010 bis 2015 – Anlage 4

Gemäß § 19 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung ist der Wirtschaftsplanung des Zweckverbandes eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Diese wird als Anlage 4 vorgelegt.

In den bisherigen Ausführungen zur Finanzplanung war immer der

ausgewiesene Fehlbedarf des jeweiligen Ausgangsjahres über den gesamten Planungszeitraum fortgeschrieben und darauf hingewiesen worden, dass eintretenden Kostensteigerungen (insbesondere im Bereich der Personalkosten und der Honorare) ausgeglichen werden müssen durch

- ☞ sozialverträgliche Nutzung von Personalfluktuationen (frei werdende Stellen – soweit sie nicht refinanziert sind – können nicht wieder besetzt werden)
- ☞ Akquisition zusätzlicher Projektmittel zur Finanzierung bislang nicht refinanzierten Personals
- ☞ Erschließung anderer Erträge / Entgelterhöhungen
- ☞ Einsparungen im Sachkostenbereich.

Die dramatisch verschärfte Haushaltssituation beider Mitgliedskommunen macht es erforderlich, in der jetzt vorgelegten Finanzplanung eine reale **Senkung** des Fehlbedarfs darzustellen.

Da dies nur mit massiven Auswirkungen auf das Programmangebot zu realisieren sein wird, werden die vorgesehenen Maßnahmen nachfolgend im Einzelnen dargestellt, wobei natürlich Nachsteuerungen im Rahmen der jeweils zu beschließenden Wirtschaftspläne erfolgen können / müssen:

5.1 Maßnahmenpaket Schulabschlüsse

-Reduzierung der Anzahl der angebotenen Schulabschlusslehrgänge
-Konzentration der Lehrgänge am künftigen Standort „Gelbe Schule“ in Wuppertal-Cronenberg
-Weitere räumliche Konzentration in Solingen

Im Betrachtungszeitraum scheiden 6 angestellte Weiterbildungslehrkräfte im Umfang von 3,4 Vollzeitstellen aus dem aktiven Dienst aus. Eine Wiederbesetzung der frei werdenden Stellen wird nicht vorgesehen. Soweit aus fachlichen Gründen unabweisbar (Fächerkanon) soll ggfls. Unterricht nebenberuflich erbracht werden.

Im Jahr 2013 scheidet die (beamtete) Sozialarbeiterin des Fachbereichs Schulabschlüsse durch Pensionierung aus. Es wird vorgesehen, diese Funktion aus freiwerdendem Personal des Bereichs „Beschäftigung und Qualifizierung“ wieder zu besetzen (sh. auch Maßnahmenpaket 4). Im Jahr 2014 scheidet darüber hinaus der Solinger Fachbereichsleiter für den Schulabschlussbereich (40 % Stellenanteil) durch Eintritt in den Ruhestand aus. Eine Wiederbesetzung des Stellenanteil wird nicht vorgesehen.

Es ist daher vorgesehen,

- ☞ ab dem Schuljahr 2012/13 die Anzahl der angebotenen Schulabschlusslehrgänge von aktuell 17 auf 15 zu reduzieren
- ☞ die aktuell in beiden Städten vorgehaltenen Schulabschlusslehrgänge spätestens zum Zeitpunkt des Ausscheidens des bish. Solinger Fachbereichsleiters am künftigen Standort in Wuppertal-Cronenberg und unter Leitung der derzeitigen Wuppertaler Fachbereichsleiterin zu konzentrieren
- ☞ die sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmenden nach Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaberin durch unbefristet beschäftigtes Personal des

Bereichs „Beschäftigung und Qualifizierung“ (siehe Maßnahmepaket 4) weiter wahrzunehmen.

☞ das aktuell in Solingen in fremd angemieteten Räumen untergebrachte Internet-Cafe in die durch die Verlagerung der Schulabschlusslehrgänge freiwerdenden Räume in den Clemens-Galerien zu überführen. Hierdurch würden nicht nur Mieten erspart, es ergäbe sich auch ein interessanter konzeptioneller Nutzungsansatz in Verbindung mit der Solinger Stadtbibliothek.

☞ mit der räumlichen Konzentration in Wuppertal-Cronenberg das für den Fachbereich aktuell an zwei Standorten vorgehaltene (unbefristet beschäftigte) Verwaltungspersonal von 0,8 Vollzeitstellen auf 0,5 Vollzeitstellen zu reduzieren (Weiterverwendung in anderer Funktion).

Jahr	Funktion	Stellen-reduzierung	Strukturelle Verbesserung T€	Wegfallende Erlöse T€	Strukturelle Verbesserung netto T€	Erläuterung / Hinweis
2012	WbL	2,4	168	38	130	3 MA (1,4 Vz-Stellen) treten in Freistellungsphase der ATZ ein.
2013	Sozialarbeiterin	(1,0)	0	0	0	Pensionierung / Ersatz aus Bereich B&Q
2014	WbL	0,6	42	9	33	Eintritt in Freistellungsphase der ATZ
2014	Fachbereichs-leitung	0,4	30	0	30	Verrentung
2014	Sachbearbeitung	(0,3)	0	0	0	Weiterverwendung in anderer Funktion
2014	Abmietung Eiland 16	0	31	0	31	Zur Realisierung sind Umbauten am Standort Clemens-Galerie erforderlich
2015	WbL	0,4	28	7	21	Verrentung
SUMMEN			299	54	245	

Durch die Konzentration der Schulabschlusslehrgänge an einem zentralen Ort ergeben sich darüber hinaus (noch) nicht quantifizierbare wirtschaftliche Vorteile durch nur noch an einem Ort vorzuhaltende Lehrmittel und Infrastruktur, bessere Vertretung innerhalb des Kollegiums, etc..

5.2 Maßnahmepaket Familienbildung

Konzentration des Familienbildungsangebots auf den Standort Solingen

Im Betrachtungszeitraum scheiden sowohl die Bereichsleiterin als auch der stellv. Bereichsleiter durch Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit aus. Es verbleiben dann noch an beiden Standorten jeweils 2 pädagogische MitarbeiterInnen im Umfang von jeweils 1,5 Vollzeitstellen sowie zusammen 4 Verwaltungskräfte im Umfang von 2,65 Vollzeitstellen (alle unbefristet beschäftigt). Die Wiederbesetzung der freiwerdenden Stellen wird nicht vorgesehen. Von dem verbleibenden pädagogischen Personal scheidet eine

weitere Mitarbeiterin im Jahr 2017 durch Verrentung aus. Vor diesem Hintergrund wird es nicht für sinnvoll gehalten, ein Familienbildungsangebot weiterhin in beiden Städten vorzuhalten, weil dies in Umfang und Qualität durch das verbleibende Personal nicht leistbar ist. In Wuppertal bieten neben der Volkshochschule zwei konfessionelle Einrichtungen Familienbildungsprogramme an, in Solingen besteht bislang außer der Bergischen Volkshochschule kein institutionalisiertes Familienbildungsangebot.

Es wird daher vorgeschlagen,

- ☞ im Jahr 2013 die weiter beschäftigten pädagogischen Mitarbeiterinnen des Bereichs Familienbildung am Standort Solingen (Birkenweiher 66) zusammen zu führen
- ☞ ab dem Jahresprogramm 2013/14 Familienbildungsangebote nur noch auf dem Gebiet der Stadt Solingen anzubieten
- ☞ den Bereich nach dem Ausscheiden des stellv. Bereichsleiters (2014) als Fachbereich zu führen
- ☞ das für dieses Angebot vorgehaltene Verwaltungspersonal von 2,65 auf 1,0 Vollzeitstellen zu reduzieren (Weiterverwendung im Maßnahmenpaket „Zentrale Dienste“)
- ☞ die Entgelte für das Familienbildungsprogramm – beginnend im Herbstprogramm 2010 – jährlich um 5 % zu erhöhen..

Jahr	Funktion	Stellen- reduzierung	Strukturelle Verbesserung T€	Wegfallende Erlöse T€	Strukturelle Verbesserung netto T€	Erläuterung / Hinweis
2011	Entgelterhöhung		15	0	15	
2012	Entgelterhöhung		15	0	15	
2013	Entgelterhöhung		15	0	15	
2013	Bereichsleitung	1,0	70	0	70	Eintritt in Freistellungsphase der ATZ
2014	Fachbereichsleitung	1,0	70	20	50	
2013	Konzentration des Angebots auf Stadtgebiet Solingen	0	0	50	-50	Wegfallende Deckungsbeiträge aus bisherigem Programm in Wuppertal
2014	Entgelterhöhung		15	0	15	
2014	Wegfall der Anmietung Rathausplatz in W- Cronenberg	0	14	0	14	
2014	Sachbearbeitung	(1,65)	0	0	0	Weiterverwendung in anderer Funktion
2015	Entgelterhöhung		15	0	15	
SUMMEN			229	70	159	

Durch die Konzentration der Familienbildungsangebote auf das Stadtgebiet Solingens ergeben sich darüber hinaus (noch) nicht quantifizierbare wirtschaftliche Vorteile durch das Freiwerden von bislang in Wuppertal (mit)genutzten Flächen für Unterricht und Verwaltung.

5.3 Maßnahmepaket Zentrale Dienste

Im Zeitraum 2011 bis 2015 scheidet 2 Mitarbeiterinnen der Zentralen Anmeldestelle sowie die Mitarbeiterin im Sekretariat der Zweckverbandsleitung aus. Auf die Wiederbesetzung der Halbtagsstelle in der Zentralen Anmeldung soll verzichtet werden, weil einerseits aus der Realisierung des Maßnahmepakets 2 verringerte Teilnehmerzahlen resultieren werden und andererseits davon ausgegangen wird, dass der realisierte Anteil an online-Anmeldungen (wesentlich reduzierte Bearbeitungszeiten) weiter steigen wird.

Die frei werdende Ganztagsstelle in der Zentralen Anmeldung sowie das Sekretariat soll aus der frei werdenden Personalkapazität der Maßnahmepakete 1 und 2 im Umfang von 1,95 Vollzeitstellen wiederbesetzt werden.

Jahr	Funktion	Stellen-reduzierung	Strukturelle Verbesserung T€	Wegfallende Erlöse T€	Strukturelle Verbesserung netto T€	Erläuterung / Hinweis
2014	Zentrale Anmeldung	0,5	25	0	25	Eintritt in Freistellungsphase der ATZ
2014	Sekretariat	1,0	50	0	50	Pensionierung, Ersatz aus frei werdender Kapazität
2014	Zentrale Anmeldung	1,0	50	0	50	Verrentung, Ersatz aus frei werdender Kapazität
SUMMEN			125	0	125	

5.4 Maßnahmepaket Beschäftigung und Qualifizierung

Im Bereich Beschäftigung & Qualifizierung scheidet im Jahr 2011 der Bereichsleiter aus; eine Wiederbesetzung der Funktion ist nicht vorgesehen. Ebenso verhält es sich mit der Stelle des in 2014 ausscheidenden Fachbereichsleiters Beschäftigung und Ausbildung – dies ist der Fachbereich, dessen nicht gedeckte Aufwendungen nach den derzeit geltenden Veranlagungsregeln exklusiv durch die Stadt Wuppertal getragen werden. Darüber hinaus scheidet in 2012 und 2015 zwei mit sozialpädagogischen Aufgaben betraute Mitarbeiterinnen aus, deren Stellen ebenfalls nicht wiederbesetzt werden sollen.

Für diesen Bereich werden folgende Ziele verfolgt:

- ☞ Die Funktion der Bereichsleitung wird nach deren Ausscheiden kommissarisch durch die Zweckverbandsleitung übernommen.
- ☞ Wirtschaftlich nicht auskömmliche Maßnahmen/Projekte werden nach Auslaufen nicht weiter fortgeführt.
- ☞ - Die Fachbereiche 21 und 22 werden mit Ausscheiden des Fachbereichsleiters 21 im Jahr 2014 zu einem Fachbereich verschmolzen.
- ☞ Als Voraussetzung hierfür wird der Bestand an Maßnahmen und Projekten an das unbefristet beschäftigte Personal angepasst. Dabei muss auch in Kauf

genommen werden, dass Personal zeitweise nicht refinanziert ist. Ansonsten setzt sich die Akquise von Projekten, die ggfls. auch nur eine Teilrefinanzierung des Personals bringen, unendlich weiter fort.

Jahr	Funktion	Stellen- reduzierung	Strukturelle Verbesserung T€	Wegfallende Erlöse T€	Strukturelle Verbesserung netto T€	Erläuterung / Hinweis
2011	Bereichsleitung	1,0	70	0	70	Eintritt in Freistellungsphase der ATZ
2011	Auslaufen eines nicht auskömmlichen Projekts (Aktiv)	0	0	0	42	
2012	Päd. Mitarbeiterin	(1,0)	0	0	0	Auslaufen des Projekts, Wegfall der Refinanzierung
2012	Auslaufen eines nicht auskömmlichen Projekts (BvB)	0	0	0	41	
2014	Fachbereichsleitung	1,0	70	0	70	Verrentung
2015	Päd. Mitarbeiterin	(1,0)	0	0	0	Auslaufen des Projekts, Wegfall der Refinanzierung
SUMMEN			140	0	223	

Aufgrund der derzeit völlig ungeklärten Perspektive zum Thema Grundsicherung (ARGE) sind Aussagen für alle Fachbereiche des Bereichs Beschäftigung und Qualifizierung aktuell hoch-spekulativ. Dies trifft auch für die in Solingen durch die dortige ARGE geförderten/finanzierten Maßnahmen zu.

Ob, zu welchem Zeitpunkt und mit welchen Mitteln / Projekten die Ziele für diesen Bereich zu erreichen sind, kann daher derzeit noch nicht dargestellt werden.

5.5 Maßnahmepaket Allgemeine und Berufliche Weiterbildung

Im Betrachtungszeitraum scheiden insgesamt 3 Fachbereichsleitungen mit 2,6 Vollzeitstellen aus. Hiervon betreffen 2 Vollzeitstellen den Fachbereich Fremdsprachen und Deutsch als Fremdsprache und 0,6 Stelle die Fachbereiche Politische Bildung und Kulturelle Bildung.

Fremdsprachen und Deutsch als Fremdsprache sind einerseits Kern-Angebotsbereiche von Volkshochschule und erbringen andererseits (durch Teilnahmeentgelte und Zuschüsse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge –BAMF-) nennenswerte Deckungsbeiträge. Es ist daher erforderlich, eine der beiden freiwerdenden Stellen durch eine **interne** Kraft wieder zu besetzen. Erforderliche Anpassungsqualifizierungen müssen kurzfristig starten, lassen sich kostenmäßig aktuell aber noch nicht darstellen.

Auf die Wiederbesetzung der freiwerdenden 0,6 Stelle „Kulturelle Bildung /

Politische Bildung“ soll durch einen im Jahr 2010 beginnenden Organisationsentwicklungsprozess mit dem Ziel des Neuzuschnitts aller Fachbereiche der Allgemeinen und Beruflichen Weiterbildung verzichtet werden. Mit diesem Organisationsentwicklungsprozess einhergehen muss die Überwindung heute z.T. noch bestehender Doppelzuständigkeiten für gleiche / ähnliche Programmangebote in beiden Städten.

Wie auch im Bereich Familienbildung sollen die Teilnahmeentgelte – beginnend im Herbstprogramm 2010 – jährlich um 5 % erhöht werden.

Jahr	Funktion	Stellen- reduzierung	Strukturelle Verbesserung T€	Wegfallende Erlöse T€	Strukturel- -le Verbes- serung netto T€	Erläuterung / Hinweis
2011	Fachbereichsleitung Fremdsprachen / Deutsch als Fremdsprache	0,5	35	15	20	Verrentung, Wegfallende Deckungsbeiträge bei Programmreduzierung
2011	Fachbereichsleitung Fremdsprachen	0,5	35	15	20	Eintritt in Freistellungsphase der ATZ, Wegfallende Deckungsbeiträge bei Programmreduzierung
2011	Entgelterhöhung		85	0	85	
2012	Entgelterhöhung		85	0	85	
2013	Entgelterhöhung		85	0	85	
2014	Entgelterhöhung		85	0	85	
2014	Fachbereichsleitung Kulturelle Bildung / politische Bildung	0,6	42	0	42	Verrentung
2015	Entgelterhöhung		85	0	85	
SUMMEN			537	30	507	

Zusammenfassende Feststellungen zur Finanzplanung

Zusammen mit den bis einschließlich 2009 realisierten und den für 2010 vorgesehenen Personalanpassungen (siehe Ziff. 1 f) ergäbe sich bis einschließlich 2015 eine Reduzierung des Stammpersonals im Umfang von **23,55** Vollzeitstellen.

Durch Kapazitätsanpassungen bei den Raumressourcen werden sich weitere (aktuell noch nicht quantifizierbare) Konsolidierungsbeiträge ergeben. Diese sind für die Trägerkommunen allerdings z.T. mit Mindererlösen verbunden (Schul- und Hallennutzungen).

Durch die beschriebenen Maßnahmen werden einerseits die absehbaren Personalkostensteigerungen der Jahre 2011 bis 2014 (geschätzt ca. 502 T€) ausgeglichen, darüber hinausgehend wird eine schrittweise Netto-Reduzierung des Fehlbedarfs um rund 757 T€ bis zum Jahr 2015 erreicht. Hierbei ist allerdings die ab 2012 anstehende Mietkostensteigerung für das Objekt Auer Schulstr. 20 in Wuppertal-Elbefeld in Höhe von 200 T€ p.a. nicht berücksichtigt (diese geht – bei unveränderten Veranlagungsregeln – voll zu Lasten der Stadt Wuppertal).

Nach Abschluss des vorstehend skizzierten Prozesses wird die Bergische Volkshochschule zwar ein quantitativ deutlich verändertes, im Preisniveau erkennbar

verteuertes qualitativ aber weiterhin hochwertiges Angebot für die Bevölkerung von Solingen und Wuppertal vorhalten können.

In der Finanzplanung wurde unterstellt, dass die Personalkosten um 1,5 % p.a. steigen werden und sich weder am Finanzierungssystem für öffentliche Weiterbildungseinrichtungen im Lande Nordrhein-Westfalen noch bei den sonstigen Zuwendungsgebern (EU, Bundesagentur, ARGE bzw. entspr. Nachfolgebehörde) strukturelle Veränderungen ergeben.

Mit Ausnahme der Personalkosten wurden alle anderen Aufwandsarten als betragsmäßig unverändert abgebildet.

Die einzelnen Maßnahmen sind in ihren Auswirkungen bezogen auf die Wirtschaftsjahre 2011 bis 2015 nachfolgend dargestellt:

Die zusammengefassten Werte finden sich in der ANLAGE 4.

Bergische Volkshochschule				RE 2007	RE 2008	Plan 2009	Plan 2010
				Gebäude Wuppertal			
1.			Umsatzerlöse	0	0	0	0
	a)		Entgelte	0	0	0	0
	b)		Zuwendungen	0	0	0	0
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	0	-10.741	-28.253	-19.815
5.			Materialaufwand	1.109.238	1.002.291	1.092.321	1.013.300
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	678			
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.108.560	1.002.291	1.092.321	1.013.300
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	677.963	599.528	623.528	623.528
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	361.473	348.091	413.693	349.272
		2. b	Sekundärnutzungen Solingen	0	0	0	0
		2. c	Sekundärnutzungen Wuppertal	67.668	54.672	55.100	40.500
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.456	0	0	0
			Rohergebnis	1.109.238	991.550	1.064.068	993.486
6.			Personalaufwand	182.748	195.856	194.000	199.630
darin			Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0	0
7.			Abschreibungen	0	58	0	0
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	58	0	0
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	2.275	8.533	950	2.475
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
13.			Zinsaufwand	0	0		0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.294.261	1.195.996	1.259.018	1.195.590
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0		0
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand				
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag				
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand				
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	1.294.261	1.195.996	1.259.018	1.195.590
zu zahlen durch Stadt Solingen							0
zu zahlen durch Stadt Wuppertal				1.294.261	1.195.996	1.259.018	1.195.590

Bergische Volkshochschule				RE 2007	RE 2008	Plan 2009	Plan 2010
				Gebäude Solingen			
1.			Umsatzerlöse	0	-75	0	0
	a)		Entgelte	0	0	0	0
	b)		Zuwendungen	0	-75	0	0
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	-250	-16.641	0	-23.600
5.			Materialaufwand	847.217	864.030	837.492	893.543
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	847.217	864.030	837.492	893.543
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	608.808	502.816	502.816	531.945
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	134.369	256.650	263.876	312.398
		2. b	Sekundärnutzungen Solingen	104.040	104.564	70.800	49.200
		2. c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0	0	0	0
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
			Rohergebnis	846.967	847.314	837.492	869.943
6.			Personalaufwand	30.180	38.363	38.768	26.949
darin			Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	0	0	0	0
7.			Abschreibungen	0	65	0	13.000
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	65	0	13.000
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	1.889	1.685	100	0
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
13.			Zinsaufwand	0	0		0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	879.035	887.427	876.360	909.892
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0		0
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand				
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag				
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand				
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	879.035	887.427	876.360	909.892
zu zahlen durch Stadt Solingen				879.035	887.427	876.360	909.892
zu zahlen durch Stadt Wuppertal							0

Bergische Volkshochschule				RE 2007	RE 2008	Plan 2009	Plan 2010
				Overheadkosten			
1.			Umsatzerlöse	-4.874	-6.793	0	0
	a)		Entgelte	-4.874	-5.587	0	0
	b)		Zuwendungen	0	-1.206	0	0
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	-7.469	-3.381	-4.000	-4.000
5.			Materialaufwand	54.683	38.841	42.084	-30.900
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	204			
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.479	38.841	42.084	-30.900
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	13.020	13.020	13.020	0
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	28.231	19.478	29.064	0
		2. b	Sekundärnutzungen Solingen	0	0	0	0
		2. c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0	0	0	0
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	13.228	6.343	0	-30.900
			Rohergebnis	42.340	28.667	38.084	-34.900
6.			Personalaufwand	881.175	771.015	853.532	792.110
	darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	4	0	0	0
7.			Abschreibungen	45.110	19.824	163.130	50.330
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	41.980	16.694	160.000	47.200
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.131	3.130	3.130	3.130
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	589.744	530.968	869.200	647.631
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	-129.714	-108.882	-63.666	-53.500
13.			Zinsaufwand	6	2		0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.428.661	1.241.595	1.860.280	1.401.671
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0			0
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand	316			
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag	-510			
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand	-1.428.467	-1.241.595	-1.860.280	-1.401.671
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	0	0	0	0
			zu zahlen durch Stadt Solingen				0
			zu zahlen durch Stadt Wuppertal				0

Bergische Volkshochschule				RE 2007	RE 2008	Plan 2009	Plan 2010
				Fachbereich Beschäftigung pp			
1.			Umsatzerlöse	-4.494.833	-3.502.837	-3.192.350	-2.552.903
	a)		Entgelte	-111.473	-111.541	-145.000	-135.000
	b)		Zuwendungen	-4.383.360	-3.391.296	-3.047.350	-2.417.903
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	3.585	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	-51.993	-163.198	-186.000	-100.000
5.			Materialaufwand	416.190	409.339	317.350	183.985
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	235.293	217.937		0
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	180.897	191.402	317.350	183.985
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	0	0	0	0
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	2.777	3.354	0	0
		2. b	Sekundärnutzungen Solingen	0	0	0	0
		2. c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0	0	0	0
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	178.120	188.048	317.350	183.985
			Rohergebnis	-4.127.051	-3.256.697	-3.061.000	-2.468.918
6.			Personalaufwand	3.954.213	3.394.082	2.930.411	2.154.356
	darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	497.512	450.956	510.434	518.946
7.			Abschreibungen	19.425	23.316	0	20.633
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	19.425	23.316	0	20.633
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	138.887	128.331	237.550	224.928
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
13.			Zinsaufwand	0	8.137		0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.526	297.169	106.961	-69.000
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.261	11.778		0
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand	27.597	0		0
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag	-9.094	0		0
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand	624.799	490.778	650.859	471.067
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	631.037	799.725	757.820	402.067
			zu zahlen durch Stadt Solingen	0	0		0
			zu zahlen durch Stadt Wuppertal	631.037	799.725	757.820	402.067

Bergische Volkshochschule				RE 2007	RE 2008	Plan 2009	Plan 2010
				Sonstige Angebotsbereiche			
1.			Umsatzerlöse	-6.496.915	-6.557.496	-6.420.217	-5.692.357
	a)		Entgelte	-2.096.010	-2.038.848	-2.133.500	-2.119.000
	b)		Zuwendungen	-4.400.905	-4.518.648	-4.286.717	-3.573.357
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	-63.108	-26.700	-24.500	-5.000
5.			Materialaufwand	2.215.258	2.153.541	1.937.875	1.941.779
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.899	38.954		0
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.172.359	2.114.588	1.937.875	1.941.779
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	4.786	8.464	8.442	15.000
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	17.336	20.472	6.697	0
		2. b	Sekundärnutzungen Solingen	0	0	0	0
		2. c	Sekundärnutzungen Wuppertal	0	0	0	0
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.150.237	2.085.652	1.922.736	1.926.779
			Rohergebnis	-4.344.764	-4.430.655	-4.506.842	-3.755.578
6.			Personalaufwand	4.573.795	4.650.206	4.582.288	4.255.982
	darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	127.492	111.692	85.510	128.067
7.			Abschreibungen	74.327	112.922	0	95.303
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	74.327	112.922	0	95.303
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0	0
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	253.607	388.433	294.084	377.309
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	-21.564	-10.521	-10.611	-10.500
13.			Zinsaufwand	183	0		0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	535.584	710.384	358.919	962.515
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-13.737		0
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand	39.740	0		0
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag	-58.049	0		0
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand	803.669	750.515	1.209.420	930.604
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	1.320.944	1.447.162	1.568.339	1.893.119
zu zahlen durch Stadt Solingen				211.351	395.075	428.157	389.983
zu zahlen durch Stadt Wuppertal				1.109.593	1.052.087	1.140.183	1.503.137

Bergische Volkshochschule				RE 2007	RE 2008	Plan 2009	Plan 2010
				SUMMEN Bergische Volkshochschule			
1.			Umsatzerlöse	-10.996.622	-10.067.202	-9.612.567	-8.245.260
	a)		Entgelte	-2.212.357	-2.155.976	-2.278.500	-2.254.000
	b)		Zuwendungen	-8.784.265	-7.911.226	-7.334.067	-5.991.260
2.			Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	3.585	0	0	0
4.			sonstige betriebliche Erträge	-122.820	-220.661	-242.753	-152.415
5.			Materialaufwand	4.642.587	4.468.042	4.227.122	4.001.708
	a)		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279.074	256.891	0	0
	b)		Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.363.513	4.211.152	4.227.122	4.001.708
		1.	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	1.304.577	1.123.828	1.147.807	1.170.473
		2. a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	544.186	648.045	713.329	661.670
		2 b	Sekundärnutzungen Solingen	104.040	104.564	70.800	49.200
		2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	67.668	54.672	55.100	40.500
		3.	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.343.041	2.280.043	2.240.086	2.079.864
			Rohergebnis	-6.473.270	-5.819.821	-5.628.198	-4.395.967
6.			Personalaufwand	9.622.111	9.049.522	8.598.998	7.429.027
	darin		Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	625.009	562.647	595.944	647.013
7.			Abschreibungen	138.862	156.185	163.130	179.266
		1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	135.732	153.055	160.000	176.136
		2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.131	3.130	3.130	3.130
8.			sonstige betriebliche Aufwendungen	986.402	1.057.950	1.401.884	1.252.343
11.			sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	-151.278	-119.403	-74.277	-64.000
13.			Zinsaufwand	189	8.140	0	0
14.			Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.123.016	4.332.571	4.461.538	4.400.669
18.			Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.261	-2.261	0	0
			Interne Leistungsverrechnung - Aufwand	67.653	0	0	0
			Interne Leistungsverrechnung - Ertrag	-67.653	0	0	0
21.			Umlage Overhead nach Personalaufwand				0
22.			Jahresfehlbetrag nach Umlage Overhead	4.125.277	4.330.310	4.461.538	4.400.669
zu zahlen durch Stadt Solingen				1.090.386	1.282.502	1.304.517	1.299.874
zu zahlen durch Stadt Wuppertal				3.034.892	3.047.808	3.157.021	3.100.794

Mittelherkunft

	€
Abschreibungen auf Sachanlagen	176.136
Abschreibungen auf den Ingangsetzungsaufwand	3.130
Netto-Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	35.000

Summe:**214.266****Mittelverwendung**

	€
Erwerb Baulast Stellplätze Birkenweiher 66, Solingen	60.000
Ersatzbeschaffung EDV Arbeitsplätze	15.000
Ersatzbeschaffung EDV Unterrichtsräume	33.600
Ersatz und Anpassung der Möblierung / Ausstattung im Gebäude Auer Schulstr. 20, Wuppertal, nach Abschluss des ersten Bauabschnitts der Sanierung	105.666

Summe:**214.266**

Anlage 3:
Stellenübersicht Wirtschaftsplan 2010

Beamte	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 gD	A 9+Z	A 9 mD	A 8	A 7	A 6	Summe
Zahl der Stellen 2009		1,0				3,5		1,0			1,0				6,5
Anzahl Stellen 2010		1,0				3,0		1,0			1,0				6,5
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2010			1,0			2,8		1,0			1,0				5,8

Beschäftigte nach TVöD	EG 15 Ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	E 1	Summe
alt nach BAT-Bewertung	I	Ia, Ib/Ia	Ib, II/Ib	II	III/II	III, IVa/III	IVa, IVb/IVa	IVb, Vb/IVb, Vb	Vc/Vb, Vc	L 6/7a	Vlb, Vlb/Vc	VII/Vlb, VII	L 4	VIII/VII, VIII	IXa, IXa/IX, IXa/VIII		
Zahl der Stellen 2009	1,0	1,0	11,0	6,0	1,6	24,9	4,5	19,3	10,3	6,0	6,0	0,5	1,0				93,1
Anzahl Stellen 2010	1,0	1,0	11,0	5,0	1,0	24,9	1,8	8,0	10,3	6,0	6,0	0,5	1,0				79,5
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2010	1,0	1,0	10,7	5,0	1,3	23,7	1,8	12,5	11,9	5,8	9,3	0,5	1,0	1,6			87,1

Anlage 3:**Stellenübersicht Wirtschaftsplan 2010**

Beschäftigte nach TVöD - SuED	S 11	S 11Ü	S 15	Summe
alt nach TVöD	E 9	E 9	E 10	
Zahl der Stellen 2009				
Anzahl Stellen 2010	1,5	8,8	2,0	12,3
Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.01.2010	4,4	7,9	2,0	14,3

Auszubildende im Rahmen von Projekten			
Anzahl 2009 (Stand 1.8.2008)	52	Anzahl 2010 (Stand 1.1.2010)	43,8

			RE 2008	Plan 2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1.		Umsatzerlöse	-10.067.202	-9.612.567	-8.245.260	-8.315.260	-8.415.260	-8.465.260	-8.545.260	-8.645.260
	a)	Entgelte	-2.155.976	-2.278.500	-2.254.000	-2.324.000	-2.424.000	-2.474.000	-2.554.000	-2.654.000
	b)	Zuwendungen	-7.911.226	-7.334.067	-5.991.260	-5.991.260	-5.991.260	-5.991.260	-5.991.260	-5.991.260
4.		sonstige betriebliche Erträge	-220.661	-242.753	-152.415	-152.415	-152.415	-152.415	-152.415	-152.415
5.		Materialaufwand	4.468.042	4.227.122	4.001.708	3.937.708	4.096.708	4.096.708	4.051.708	4.051.708
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	256.890	0	0					
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.211.152	4.227.122	4.001.708	3.937.708	4.096.708	4.096.708	4.051.708	4.051.708
	1	Aufwendungen für Raumkosten/Mieten	1.123.828	1.147.807	1.170.473	1.170.473	1.370.473	1.370.473	1.325.473	1.325.473
	2 a	Aufwendungen für übrige Raumkosten/Mietnebenkosten	648.045	713.329	661.670	661.670	661.670	661.670	661.670	661.670
	2 b	Sekundärnutzungen Solingen	104.564	70.800	49.200	49.200	49.200	49.200	49.200	49.200
	2 c	Sekundärnutzungen Wuppertal	54.672	55.100	40.500	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
	3	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.280.043	2.240.086	2.079.864	2.040.864	1.999.864	1.999.864	1.999.864	1.999.864
		Rohergebnis	-5.819.821	-5.628.198	-4.395.967	-4.529.967	-4.470.967	-4.520.967	-4.645.967	-4.745.967
6.		Personalaufwand	9.049.522	8.598.998	7.429.027	7.391.013	7.362.013	7.393.013	7.124.013	7.200.013
	darin	Mehraufwandsentschädigungen und Qualifizierungsgelder	562.647	595.944	647.013	647.013	647.013	647.013	647.013	647.013
7.		Abschreibungen	156.185	163.130	179.266	176.136	176.136	176.136	176.136	176.137
	1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	153.055	160.000	176.136	176.136	176.136	176.136	176.136	176.136
	2.	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.130	3.130	3.130	0	0	0	0	1
8.		sonstige betriebliche Aufwendungen	1.055.686	1.401.884	1.252.343	1.278.343	1.278.343	1.278.343	1.278.343	1.278.343
11.		sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen	-111.263	-74.277	-64.000	-64.000	-64.000	-64.000	-64.000	-64.000
14.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.330.309	4.461.537	4.400.669	4.251.525	4.281.525	4.262.525	3.868.524	3.844.525